

Vide domine afflictionem meam quoniam
 erectus est inimicus meus **I** me in latitudine

In tribulatione inuocaui dominum & exaudivit

Iudicasti domine causam animae meae defensor
 vitae meae domine deus meus **R**esponde mihi

Popule meus quid feci tibi aut quid molestus fui

Numquid redditur pro bono malum quia foderunt
 foueam animae meae



Abraham pater uester exultauit ut videret diem meum
 uidit & gauisus est

Cod. fragm.
 29

ulerunt lapides iudei ut iacerent meum ihesus
 autem abscondit se & exiit de templo

In die magno festiuitatis stabat ihesus & clamabat
 dicens si quis sitit ueniat ad me & bibat

Si quis sitit ueniat & bibat & de uen tre



Abb. 116

chriften gibt es von Gunzos

es?

GH gedruckt?

hrieben?

ses?

culare legi Ribuariae additum

?

n?

e Satz dieses Capitulare?

cf. Clem. 4317 Sprengel var. (Blk)

1^r-155^r VORLESUNGS- BZW. UNTERRICHTSNACHSCHRIFTEN (1^r-126^r) *In Oratorem ad Brutum commentarius*. Kommentare zu Werken von Cicero: (1^r-113^v) Orator, (117^r-126^r) Brutus; (129^r-155^r) JAKOB PONTANUS (S. J., 1542-1626): ORATIONES ARTIFICIAE *Sequuntur quaedam conficiendarum orationum artificia* ...

Cod. poet. et phil. 4° 69

Kommentierte Psalmenübersetzung (oberdt.) · mittelhochdt. Kleinepik

Papier · 298 Bl · 21,5 x 15,5 · Süddeutschland / Österreich · (1470-1475)

Überwiegend Senionen; zwischen Bl 12/13 fehlen 2 Bl (Textverlust); Wortreklamanten · Schriftraum 16x11 · 2^r-201^r 22-23 Zeilen, 202^r-294^v Zeilenzahl wechselnd (22-28) · Bastarda von mehreren Händen · rubriziert (außer 202^r-213^v); 163^v-201^r rote und grüne Verzierungen · rote (163^v-200^r grüne) 2-3 zeilige Lombarden · ehemals heller Lederbd mit Einzelstempeln (Rosette bzw. Lilie im Kreis); auf den Deckeln je 5 Buckel, 1 Schließe, abgerissen; in den Deckeln Leimabdrucke der herausgelösten Spiegel (liturgische Gesänge für Sonn- und Wochentage der Passionszeit, 10. Jh?), jetzt Cod. fragm. 29.

Die Hs wurde in der 2. Hälfte des 15. Jhs geschrieben; aufgrund einer Papieruntersuchung für Bl 284-288 durch G. PICCARD (mündliche Auskunft) ergibt sich als wahrscheinlicher Beschriftungszeitraum 1470 bis 1475. Anhaltspunkte für eine grobe Lokalisierung lassen sich durch die textlichen Abhängigkeitsverhältnisse (s. u.) gewinnen. Als mögliches Entstehungsgebiet kommt Süddeutschland - Österreich, auf alle Fälle der oberdt. Sprachraum in Frage. Die Kgl. Öffentl. Bibliothek erwarb die Hs aus dem Besitz von Heinrich Christoph Büttner (ADB 3, 661).

E. G. GRAFF, *Diutiska* 2 S. 77-111; A. VON KELLER, E. SIEVERS, *Verzeichnis altdt. Hss.* 1890 S. 150 Nr. 83; K. GEÜTHER, *Studien zum Liederbuch der Klara Hätzlerin*. 1899 S. 6f; *Zs. für deutsches Altertum und dt. Literatur* 50 (1908) 225f; O. WEBER, *Peter Suchenwirt*. 1937 S. 55; E. WIESSNER, *Der Bauernhochzeitsschwank*. 1956 S. 59f; T. BRANDIS, *Mittelhochdt., mittelniederdt. und mittelniederländische Minnereden*. 1968 S. 263f; K. J. SEIDEL, *Der Cgm 379 der BSB und das »Augsburger Liederbuch« von 1454*. 1972 S. 58 und 64.

1^r Federprobe; 1^v leer.

2^r-188^v KOMMENTIERTE PS-ÜBERSETZUNG (oberdt., Ps 1-148) nebst Cantica. Textverlust (s. o.) zwischen Ps 7 und 9. Nach K. E. SCHÖNDORF, *Die Tradition der dt. Ps-Übersetzung*. 1967 S. 56 gehört die Hs, die Ähnlichkeiten mit Cod. bibl. fol. 35 (dort eingebunden Ulmer Urkunde) und UB Innsbruck 631 (vgl. H. VOLLMER, *Bibel und dt. Kultur* 2. 1932 S. 8 u. Tab. Ia/b = Ps 6) aufweist, zur (jüngeren) mitteldt. Ps-Gruppe (südlicher Überlieferungszweig im oberdt. Sprachraum).

2^r-5^v Vorrede (erweiterte C-Fassung; Entlehnung aus der Mügelnischen Übersetzung des Nikolaus von Lyra, s. F. W. RATCLIFFE, *Die Ps-Übersetzung des Heinrich von Mügeln*, in: *Zs. für dt. Philologie* 84 (1965) 46-76, und beeinflusst von den Versionen der beiden Hss Wien, Schottenkloster 209 und Graz UB 194). *In dem namen des ewigen und almechtigen gots Amen der rein und selig lerer Sant Paulus ... - ... des sol man merken*. Druck: RATCLIFFE S. 54-59.